

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	ACR News	www.acr-news.com
	ACR News	www.acr-news.com
	RAC	www.emap.com
	RAC	www.emap.com
	Kulde	www.kulde.biz
	Revue Générale du Froid	www.agpubli.com
	RPF	www.pyc.fr
	RAC	www.emap.com

Wärmepumpe

Wärmepumpe in GB nicht bekannt

95% aller Briten wissen nicht, was eine Wärmepumpe ist oder haben zumindest dieses Wort noch nie gehört. Dies ergab eine Befragung von 1000 Privatpersonen, durchgeführt von dem britischen Daikin Distributor Space Air. Bei diesem geringen Kenntnisstand nützt es wenig, dass die Regierung im Rahmen ihres Programms zur Einschränkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen die Mehrwertsteuer für Wärmepumpen um 12,5% auf nur 5% gesenkt hat. Außerdem ging aus der Studie hervor, dass 100% der Bevölkerung nicht weiß, dass Wärmepumpen sowohl heizen als auch kühlen können. 66% der befragten Haushalte heizen mit Gas, 21% mit Strom und 11% mit Öl, wobei 53% ihre Stromrechnung als hoch einschätzen. Space Air ruft daher die Regierung dazu auf, die britische Bevölkerung besser über Wärmepumpen und die potenziellen Vorteile dieser Technologie zu informieren. Auch die Industrie müsse zu dieser Aufklärungskampagne

beitragen, so Space Air. Derzeit berät die Regierung über ein weiteres Förderprogramm für Wärmepumpen, nach dem neben der Mehrwertsteuerreduzierung auch direkte finanzielle Unterstützung geleistet werden soll.

(ACR News 10/05)

Unfälle

Unfälle bei Honeywell USA

Gerade 24 Stunden nachdem die US-Behörde Chemical Safety and Hazard Investigation Board (CSB) einen Bericht über drei Unfälle in Honeywells Baton Rouge Werk in Louisiana, USA, veröffentlicht hatte, kam es zu einem erneuten Zwischenfall in dem Werk. Dabei entwich aufgrund eines Schlauchbruchs Chlor bei der Entladung eines Chlortanks in einen Tankwaggon. Zwar dauerte die Leckage weniger als eine Minute, dennoch wurden 11 Arbeiter, die sich in der Nähe aufhielten, zur Überwachung und Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. In diesem Fall konnten die Arbeiter bereits nach einem Tag wieder entlassen werden, während vorhergehende Unfälle im

Juli und August 2003 schwerere Verletzungen und sogar einen Todesfall verursacht hatten. Laut CSB sind die Unfälle auf die falsche Einschätzung von potenziell gefährlichen Situationen, die von der normalen Routine abweichen, zurückzuführen. Außerdem würden Sicherheitsvorschriften nicht immer streng befolgt.

(ACR News 10/05)

Markt

York International schließt Werk in Basildon, GB

York International Ltd. schließt sein Werk in Basildon, Großbritannien, bis Ende 2006. Die Herstellung der Kaltwassersätze wird von bestehenden Produktionsstätten in Europa übernommen werden, wobei neue Produkte aus den USA hinzukommen. Von der Schließung des 1961 gegründeten Werks, die sukzessive über 12 Monate hinweg organisiert wird, sind 250 der derzeit 450 Angestellten betroffen. York will diese dabei unterstützen, eine neue Anstellung bei einer der York Niederlassungen in Großbritannien oder einem externen Unternehmen zu finden. „Wir sind uns darüber im Klaren, dass diese Veränderungen für alle direkt Betroffenen schwer sind, vor allem, wenn man fast 45 Jahre lang an diesem Standort beschäftigt war“, so Markus Gruen, Vize Präsident bei York International A/C und Unitary Products Europa. Die Schließung sei eine Folge des zunehmend harten, internationalen Wettbewerbs, so Gruen weiter. „Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Entscheidung so wenig wie

möglich Auswirkungen für die Betroffenen mit sich bringt und sicherstellen, dass so viele wie möglich eine neue Anstellung in ihrem Umkreis finden.“

(RAC 11/05)

Markt

Veränderungen im chinesischen Klimamarkt

Der harte Wettbewerb im chinesischen Klimageschäft sorgt dafür, dass die Anzahl von Anbietern und Marken im nächsten Jahr weiter abnimmt. Dies ergibt sich aus einem Bericht des Information Resource Development Department of the State Information Center (SIC). Die Organisation beruft sich auf Statistiken von 750 Verkaufsniederlassungen in 106 größeren Städten Chinas. Nachdem im vergangenen Jahr 33 Marken verschwunden sind, gibt es derzeit noch 63 Klimagerätemarken in Chinas wichtigsten städtischen Märkten. Verglichen mit den 400 Marken in 2000, die bereits in 2003 auf 150 zusammengeschrumpft waren, eine geringe Zahl. Dabei dominieren die zehn größten Marken mit 75% den Markt: Haier erreicht 16%, Midea 13% und Gree 9%. Hersteller aus dem Ausland und Jointventures erzielen 20% verglichen mit 26% im Vorjahr. Von den 29 kleinsten Marken hat jede einzelne weniger als 0,01% Marktanteil. Weiter geht aus dem SIC Bericht hervor, dass für 2006 Verkaufszahlen von 24 Millionen bis 27 Millionen Einheiten erwartet werden, d.h. ein Wachstum von 5%. „Aufgrund des harten Wettbewerbs werden sich verschiedene große

Marken in den kommenden Jahren herausbilden“, so Cai Ying vom SIC. „Führende Hersteller wie Haier werden sich anstelle des Preiskriegs mehr auf technologische Verbesserungen, Energieeffizienz und Gesundheitsproblematik konzentrieren.“ Der durchschnittliche Verkaufspreis von Klimageräten an Endverbraucher lag in 2005 um 5% höher als im Vorjahr und damit unter den Erwartungen der Hersteller. In der ersten Hälfte des Jahres stellte Gree 159 neue Produkte vor, Midea 127 und Haier 94.

(RAC 11/05)

Wissen

Informationszentrum für HFKW-freie Kühlung in Dänemark

Am 10. Oktober wurde das Informationszentrum für HFKW-freie Kühlung durch den dänischen Umweltminister Connie Hedegaard offiziell eingeweiht. Das Zentrum hat zum Ziel, schnell und effizient Informationen zum Ausstieg aus den HFKWs zu vermitteln. Dazu zählen kostenlose Ratschläge und Informationen bei telefonischen, E-Mail und persönlichen Anfragen. Außerdem steht dem Ratsuchenden eine Fachbibliothek zur Verfügung, die die Bücher zwar nicht verleiht, aber zur Einsicht zur Verfügung stellt. Das Zentrum, das durch das dänische Umweltministerium geleitet und finanziert wird, macht besonders auf dem für 2007 in Dänemark vorgesehenen Verbot von HFKWs in Neuanlagen mit über 10-kg-Füllmenge Sinn. Die Initiative soll, so ist es zumindest derzeit

vorgesehen, bis 2008 laufen. Weitere Informationen gibt es unter www.hfc-fri.dk

(Kulde 10/05)

Richtlinien

Druckgeräterichtlinie in Frankreich nicht eingehalten

Eine Kontrollkampagne der DRIRE (Direction régionale de l'industrie, de la recherche et de l'environnement) im Département Ile de France hat ergeben, dass 28% der Anlagen, die der Druckgeräterichtlinie unterliegen, nicht oder nicht ausreichend überprüft wurden. Bei der Kampagne wurden vor allem Anlagen von Verbrauchern aus den Bereichen Industriebäckereien, Konservenherstellung, Getränke und Milchprodukte kontrolliert. Um mit der Richtlinie konform zu sein, müssen die unter Druck stehenden Geräte regelmäßig überprüft werden und über eine entsprechende Dokumentation verfügen. Gerade dies war jedoch nicht der Fall. So wurden 12 Betreiber verwarnet und müssen die Situation innerhalb von zwei Monaten in Ordnung bringen. Für die Zukunft sind weitere Kontrollkampagnen auch in anderen Departements geplant.

(Revue Générale du Froid)

Markt

R410A boomt in Frankreich

In 2004 belief sich der Gesamtverbrauch an Kältemitteln in Frankreich auf 12850 Tonnen, d.h. 8,7% mehr als in 2003. Er

setzte sich zu 65% aus HFKWs und zu 35% aus HFCKWs zusammen, wobei er bei Letzteren um 3,6% auf 4400 Tonnen gesunken ist. Insgesamt wird eine Zunahme des HFKW-Verbrauchs von 17% verzeichnet, wobei große Unterschiede zwischen den verschiedenen Kältemitteln bestehen. So nahm R407C als einziges Produkt um 7% ab, während R410A um ganze 145% zunahm. Doch trotz dieses beeindruckenden Wachstums liegt der Gesamtanteil von R410A an den HFKW-Kältemitteln bislang bei nur 3%. R134a, mengenmäßig das wichtigste der HFKW Kältemittel, legte in 2004 um 18% zu, R404A/R507 um 23%. Die Rücknahme von FCKWs nahm 2004 im Vergleich zu 2003 um 37% ab, während sie zwischen 2002 und 2003 um über 100% zugenommen hatte. Für HFCKWs und HFKWs nahmen die Rücknahmemengen um 3% zu. Die genannten Zahlen stammen vom französischen Ministerium für Ökologie und nachhaltige Entwicklung und basieren auf Erhebungen des Kälteklimaverbands Snefcca.

(RPF 11/05 FR)

Linde

Environmental Pioneer – Refrigeration

Für die Entwicklung der ersten transkritisch arbeitenden CO₂-Kälteanlage für die Normal- und Tiefkühlung wurde Linde Kältetechnik GmbH in der Kategorie „Environmental Pioneer – Refrigeration“ mit dem Cooling Industry Award 2005 ausgezeichnet. Der Preis wird von der britischen Fachzeitschrift Refrigeration and Air Conditioning (RAC) Magazine jährlich ausgeschrieben und in 12 verschiedenen Kategorien vergeben.

Linde Kältetechnik ist der weltweit erste Hersteller, dem die Kombination einer Tiefkühlanlage mit einer neuentwickelten, im transkritischen CO₂-Betrieb arbeitenden Verbundanlage „CO₂OLtec“ für die Normalkühlung gelungen ist. Im Vergleich zu bisherigen Kälte-trägersystemen liegt bei der CO₂-Anlage der Energieverbrauch bis zu 10% niedriger. Weitere Vorteile sind die niedrigeren Investitions- und Betriebskosten, eine geringere Kältemittelfüllung bei gleichzeitig höherer Leistung sowie das preisgünstigere natürliche Kältemittel.

(RAC 11/05)

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);
www.amv-communication.com



Andrea Voigt

